

Türkenchor und grosse Scene aus der Belagerung von Corinth.

von Rossini. (Hieros — Herr Pögner.)

Mit Feuer und Schwerte
Tilgt rasch von der Erde
Die schändliche Stadt,
Zum schreckenden Beispiel
Für Trotz und Verrath!
Wer Widerstand waget
Mit rasendem Muth,
Der falle als Opfer
Von Mahomets Wuth.

Hieros. Ich bin die Flur durchwallt,
Wo Kriegsgetümmel wüthet,
Der Sarazen dringt vor,
Und unser Muth erliegt,
Verloren wird die Schlacht,
Uns bleibt ein rühmlich Grab.

Cleomenes. Der stolze Sieger darf nicht wännen,
Dass unsre heil'ge Schaar
Den Tod scheut und Gefahr.
Sein racheschnaubend Sinnen
Verrauch' an unsrer Felsenbrust,
Sein Kampf und Siegeslust
Soll ihm nichts gewinnen.
Von Gott geliebter Greis!
Segne du unser Heer.

Hieros. Die Nachwelt rühmt euch nach:
Diese Tapfern, nie flohn sie,
Waren treu selbst im Tod;
Zum Himmel schreit ihr Blut.
Wohlan! beugt nun vor Gott das Knie!
Blickt nicht zurück ins Leben;
Neues Leben keimt vor euch!

Chor. Wir schwören unserm Gott!

Hieros. Mit Sieg gekrönet, oder nie
Rehret zur Heimath!

Chor. Durch Tod bricht Morgenroth!